Az. 1624-07.04:02/01 Drucksache 09.1 B

Landessynode
der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
24. bis 25. April 2015

V o r l a g e
des Tagungsausschusses Kollekten
betr. Kollektenpläne für die Jahre 2016 und 2017 der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

---

Die Landessynode möge beschließen:

a) Dem in Anlage 1 zu Drucksache 9 beigefügten Kollektenplan 2016 der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

   1. Die Zahl der Kollekten, die frei nach Entscheidung des Kirchenkreises bestimmt werden, wird auf 7, die Zahl der Kollekten, die frei nach Entscheidung des Gemeindekirchenrates bestimmt werden, wird auf 6 festgelegt.
   2. Die Kollekten unter der Nummer 18 (Religionsphilosophische Schulprojektwochen und Schülerarbeit) werden getauscht gegen die Kollekte der Nummer 30 (Aufgaben der EKD).
   3. Bei den Empfehlungen an die Gemeindekirchenräte bzw. die Kirchenkreise über die Kollektenzwecke, über die sie selbst entscheiden können, werden zusätzlich folgende Zwecke aufgenommen:
      - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
      - Flüchtlingsarbeit und
      - Kirchentagsarbeit.

b) Dem in Anlage 2 zu Drucksache 9 beigefügten Kollektenplan 2017 der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

   1. Die Zahl der Kollekten, die frei nach Entscheidung des Kirchenkreises bestimmt werden, wird auf 7, die Zahl der Kollekten, die frei nach Entscheidung des Gemeindekirchenrates bestimmt werden, wird auf 6 festgelegt.
   2. Bei den Empfehlungen an die Gemeindekirchenräte bzw. die Kirchenkreise über die Kollektenzwecke, über die sie selbst entscheiden können, werden zusätzlich folgende Zwecke aufgenommen:
      - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
      - Flüchtlingsarbeit und
      - Kirchentagsarbeit.

Uwe Simon
Vorsitzender Einbringer: Uwe Simon

<u>Beschluss:</u> Von der Landessynode am 25. April 2015 bei einer Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen beschlossen.

Sigrun N e u w e r t h, P r ä s e s